

# Primary Predestination

## Das Schicksal eines Mädchens

Von jacquelin

### Prolog:

*Hallo!*

*Ich heiße Jacquelin und bin ein großer SailorMoon-Fan. Vor Jahren habe ich diese Fanfiction geschrieben - jedoch nur den Anfang veröffentlicht. Jetzt dank Sandy habe ich mich entschieden weiter zu schreiben...*

*Viel Spaß beim Lesen!*

#### Prolog

Es war ein wunderschöner Tag. Die Sonne schien auf all das Leben, das bei diesem Morgen aufgewacht war. Vögel, Eichhörnchen und Blumen genossen die wundervolle Pracht. Bis auf ein Mädchen, das immer noch in ihrem Bett schlief. Unter der Bettdecke kamen lange goldene Haare zum Vorschein und tief in dem Kissen ein zarter Gesicht. Langsam öffnete diese Schönheit ihre Augen, die sie zum Wecker auf ihrem Nachttisch richtete. "Ahhhhhhhh! Ich habe schon wieder verschlafen!!!!!!!" schrie sie als wäre das Ende der Welt gekommen. Bei Bunny ist es schon irgendwie ein Ritual... Wie ein Blitz verschwand sie im Badezimmer, woher man merkwürdige Geräusche hören konnte. Im nächsten Augenblick kam sie heraus - schon in ihrer Schuluniform und mit gekämmten Haaren - und lief Richtung Erdgeschoss.

"Mama, warum hast du mich nicht geweckt!" schrie sie, als sie sich der Küche näherte. Keine Antwort, wie sie es schon all die Jahre gewöhnt war, kam ihr jedoch entgegen. Das ganze Haus war mit Stille belegt. "Nanu, wo ist denn Mama? Sie ist doch immer da..." überlegte sie laut und schaute Richtung Küchentisch. "Und kein Pausenbrot? Sie vergisst doch nie..." Sie stand da noch eine Weile in Gedanken vertieft, als ihr ein kalter Schauer über die Rücken lief. Sie drehte sich um und konnte noch einen Schatten registrieren, der gerade verschwand. Bunny bekam ein un gutes Gefühl.

Gerade wollte sie es überprüfen, als die Wanduhr im Wohnzimmer neun Uhr schlug. "Ahhhhh! Die Schule! Die hab' ich ja völlig vergessen!" schrie sie und wie ein Windsturm verschwand sie aus dem Haus. Als sich die Haustür schloss, kam der Schatten wieder zum Vorschein. "Die Zeit ist nah... Bald, sehr bald wird es kommen..." flüsterte er und verschwand wie schon vorher.